

Mit 7 Jahren erhielt sie ihren ersten Klavier Unterricht und studierte von 1981 bis 1990 Cello bei Henry Wenig am Victorian College of the Arts (VCA), Melbourne, 1981 bis 1990 (Abschluss mit Auszeichnung).

1987 war sie Gewinnerin des Herbert N. Davis Chamber Misic Award, 1998 kam es zur Verleihung des Hepzibah Menuhin Award for String Soloists der Musical Society of Victoria (beide verliehen durch Lord Sir Yehudi Menuhin). 1989 Gewinnerin der Peers Cotemore Scholarship vor Overseas Studies (VCA), 1990 lebte sie in London und besuchte private Meisterklassen mit Mischa Maisky, Mark Dobrinsky und William Pleeth.

1991 kam sie nach Klagenfurt, Österreich und studiert bei Milos Mlejnik. 1992 gewann sie den ersten Preis beim Internationalen Cello Wettbewerb in Liezen, Österreich.

Seit 1992 lebt Melissa Coleman in Wien und arbeitet international als Solistin und mit diversen Kammermusikformationen und Ensembles in namhaften Klassischen, Avantgarde, Jazz, und Weltmusik Festivals. Sie arbeite im interdisziplinären Kunstbereich als Musikerin, Komponistin, Arrangeurin und als experimentelle Improvisatorin mit einzelnen Künstlern, im Modern Dance, Theaterproduktionen (z.B Burgtheater Wien usw.) und verschiedenen Multimedialen Projekten.

Als Komponistin hat sie ein breites Oeuvre an Instrumentale und Vokale Kammermusik bis hin zu Orchester Werken in diversen genres geschaffen. Sowie auch in Bereich Theater, Literatur Vertonungen, Hörspiele, Stummfilm Vertonungen und Filmmusik.

Seit ihrem Wohnsitz in Wien kam es zur über 80 CD Aufnahmen mit diversen Ensembles, Bands und Eigenproduktionen.